

E-Mobilität: Neue E-Ladesäulen in Schüttorf und Emsbüren

Die Anzahl der neu zugelassenen Elektroautos nimmt stetig zu. Allein im letzten Jahr wurden in Deutschland rund 356.000 reine Elektrofahrzeuge angemeldet. Das ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (194.000). Mehr E-Autos auf unseren Straßen bedeutet auch, dass zusätzliche Lademöglichkeiten benötigt werden.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) sowie die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr fördern deshalb wieder Kommunen u. a. beim Ausbau der Ladeinfrastruktur. Als Energieversorger der Region fühlen wir uns der Zukunft verpflichtet und nutzen diese Fördermaßnahmen, um den Ausbau der E-Mobilität vor Ort weiter voranzutreiben.

Im Zuge dieser Maßnahmen sind in Emsbüren vier neue öffentliche Lademöglichkeiten geschaffen worden. Auf dem Parkplatz des neuen Rathauses stehen zwei neue 22 kW-Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten. Zwei weitere Ladesäulen wurden beim EMS BAD aufgestellt. Alle Ladesäulen werden ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien gespeist.

In Schüttorf können E-Mobilisten zukünftig an vier weiteren Standorten laden. Je eine Ladesäule gibt es dann beim VECHTE BAD, an der Wietkamp-Halle, auf dem Kuhmplatz und beim Taxistand Nordhorner Straße/Ecke Schevestraße. Die Ladesäulen werden voraussichtlich im Herbst in Betrieb genommen.

Mit ladenetz.de im In- und Ausland tanken

Übrigens: Mit unserer eLadekarte kann an allen "ladenetz.de"-Stationen in Deutschland Strom getankt werden. Dank Roaming-Abkommen auf nationaler und internationaler Ebene kommen mehr als 100.000 Ladestationen hinzu.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite unter "E-Mobilität".



Stadtwerke und TAV setzen weiterhin auf E-Mobilität

Wenn es um die eigenen Dienstwagen geht, setzen die Stadtwerke und der Trink- und Abwasserverband ebenfalls auf E-Mobilität. Ziel ist es, die Fahrzeugflotte langfristig auf Elektroantrieb umzustellen. Hierfür haben wir auf unserem Betriebsgelände vier 22 kW-Ladesäulen und vier 22 kW-Wallboxen sowie eine 90 kW-Schnell-Ladesäulen errichtet. Die Stromversorgung erfolgt unterstützend über eine Photovoltaik-Anlage mit Speicher auf unserem Firmengebäude, die noch in diesem Jahr installiert wird.

Das bedeutet für die Stadtwerke und den Trink- und Abwasserverband ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität und die Optimierung des CO₂-Fußabdruckes. So können die Dienstwagen umweltbewusst aufgeladen werden und lokal CO₂-neutral fahren.

